

Zwangsheirat? Ohne mich!?

itasaku oder sasusaku

Von naira04

Kapitel 16: Die Schwäche in meinem Herzen

Kapitel 16: Die Schwäche in meinem Herzen

Ich lag da und wartete. Immer noch kämpfte ich gegen die Bewusstlosigkeit an. Die unzähligen Wunden, die die Explosionen meinem Körper zugefügt hatten, forderten ihren Preis und ich fragte mich warum ich mich überhaupt wehrte. Es war das Gefühl der Hilflosigkeit. Gleich würde er mich sicher töten. Doch dann fragte ich mich, warum er mich nicht schon in dieser einen Nacht getötet hatte. Warum, verdammt noch mal. Vielleicht wäre es besser gewesen.

Der Regen prasselte auf mein Gesicht und ich versuchte jedes anderes Geräusch zu erhaschen. Ich wollte ihn hören. Seine Schritte wenn er näher kam und vielleicht Worte.

Und tatsächlich regelmäßige langsame Schritte ließen den Boden unter mir leicht erzittern. Ich kniff die Augen zu, ich wollte es nicht sehen. Am liebsten auch nicht mehr denken. Dann spürte ich wie der Regen nachließ. Aus den Augenwinkeln sah ich, dass es nicht an dem Regen lag sondern, daran das er sich leicht über mich beugte. Ich starrte stur geradeaus. Doch trotzdem konnte ich ihn noch ganz gut aus den Augenwinkeln erkennen. Meine Beobachtungen ließen mich meinen körperlichen Schmerz vergessen Er hatte sich sichtlich verändert. So als hätte Sasuke's Verhalten auf ihn abgefärbt waren seine schwarzen Augen unergründlich und kalt. Er trug einen langen Mantel mit großen Kragen, auf dem ebenfalls das Muster von Deidara's und Tobi's zu sehen war. Er war also wirklich dieser Organisation beigetreten. Meine Augen blieben an seinem Konoha Stirnband hängen. Ein Riss durchzog das Symbol für das Land des Feuers. Ein Abtrünniger.

Jetzt da ich ihn sah, konnte ich einfach nicht an Rache denken. Es war dieses vertraute Gesicht das mich angelächelt hatte und meine Bilder schön gefunden hatte. Nein, dachte ich, er hat alles zerstört was mir lieb und teuer war, und mir das Hassen beigebracht.

Ich spitzte die Ohren, war das gerade wirklich ein Seufzer gewesen. War er von Itachi gekommen? Und dann hörte ich eine leicht tadelnde Stimme: Wie du siehst, kann das Leben einer Kunoichi sehr kurz sein, Sakura.“ Soweit mein halb schwindendes Bewusstsein es noch zulassen konnte, riss ich erstaunt die Augen auf. Warum sagte er mir das? Um mir zu verwirklichen, dass ich bald sterben würde. Konnte er es nicht einfach schnell beenden. War er wirklich so grausam mich hier vor seinen Augen

er zu mir hinüber und ignorierte einen Moment seinen Bruder. Er sah mich zögernd an und musterte mich von oben bis unten. „Alles okay, bei dir“, fragte er und behielt jedoch Itachi dabei im Auge. Ich nickte und bevor ich nachdachte, sagte ich mit fester Stimme: „Ich werde dir jetzt helfen Sasuke.“ Er nickte unbeeindruckt. Ich ärgerte mich über seinen Blick, ließ mich aber nicht beirren. Es war nun schon der zweite Kampf innerhalb eines Tages. Das war doch nicht normal. Doch genug Chakra hatte ich noch und Sasuke war ja auch noch da.

Ich ließ mein Chakra aufflammen und nickte Sasuke zu. Er nickte ebenfalls und beide sprangen wir gleichzeitig auf Itachi zu. Mitten im Sprung aktivierte Sasuke sein Chakra in Form des Chidori. Ich hatte es nur einmal bei seinem Training gesehen und schon damals hatte es mich beeindruckt. Doch ich richtete meinen Blick nun auf Itachi und prüfte seinen Gesichtsausdruck. Nichtssagend, wie immer. Es war schwer nicht an sein lächelndes Gesicht zu denken. Verärgert schüttelte ich den Kopf und dachte an meine toten Eltern.

Ich landete vor Sasuke bei Itachi und griff ihn mit meiner chakra konzentrierten Hand an. Itachi wich aus indem er einen Ast zurücksprang. Doch da wartete bereits Sasuke. Sein Chidori streifte ihn zwar nur, richtete aber doch erheblichen Schaden an. Denn als Itachi weiter ausweichen wollte, hielt die Verletzung, die im Sasuke zugefügt hatte, nicht mehr stand. Sein verletztes Bein knickte ein und er fiel. Ich sprang ihm hinterher und hielt ihn am Kragen fest. In meiner Hand flammte Chakra auf und ich spürte wie sich meine Hand seinem Gesicht näherte. Wars das? War es doch so leicht?

Nein das war es nicht! Ich konnte es nicht. Auch wenn ich versuchte meine Hand mehr in seine Richtung zu bewegen. Es war unmöglich, meine Muskeln wollten sich nicht bewegen. Es war wie eine unsichtbare Kraft die mich zurückhielt.

Wie aus weiter ferne hörte ich Sasukes Rufe: „Mach schon, Sakura. Das wolltest du doch!“ Doch ich konnte nicht. Ich verfluchte mich selbst und spürte wie das Chakra in meiner Hand nachließ. Itachi sah mich mit seinem ausdruckslosen Gesicht an. Warum musste das alles so sein? Wieso hatte Itachi das alles getan? Wieso hatte er sein Leben zerstört? Ein Leben in dem ich und Sasuke hätten vorhanden sein können.

Ich sah nur aus den Augenwinkeln, wie der Boden uns immer näher kam. Doch es war mir egal, alles was ich betrachtete waren seine Augen.

Hin und wieder hörte ich noch Sasuke's wütende Rufe. Ich schloss die Augen, ich hatte es nicht geschafft. Vielleicht war ich einfach nicht für das Leben einer Kunoichi gemacht. Doch was anderes hatte ich mir nie gewünscht. Und wohin hatte es mich gebracht. In den Hass.

Ich verspürte einen Luftzug und dann warme Arme die mich von Itachi wegrissen. Ich ließ es ohne Widerstand zu und spürte wie ich auf einen der Äste gelegt wurde. Das musste Sasuke gewesen sein!

Ich schüttelte meine Taubheit ab und richtete mich auf. Zögernd sah ich auf den Boden und ich hob eine Augenbraue. Dort stand Sasuke, alleine, die Hände zu Fäusten geballt. Vorsichtig stand ich auf und sprang zu ihm hinunter. Wo war Itachi? Er müsste den Aufprall doch eigentlich nicht überlebt haben oder? Als ich neben ihm gelandet war, sah ich Sasuke vorsichtig von der Seite an.

Sein Blick hatte etwas Gleichgültiges, und er sah auf den Boden vor sich. Dort lag ein

